

# TIGGES-Lumbalorthese

Modulare Wirbelsäulenorthese  
mit therapeutisch korrekter Abschulung  
und variablem Auf-/Abbausystem



TIGGES-Lumbalorthese

HMV-Nummer  
23.14.02.0002

**TIGGES** innovative Modul-Orthesen



Patent erteilt

# Techniker-Information

# Informationen für den Techniker

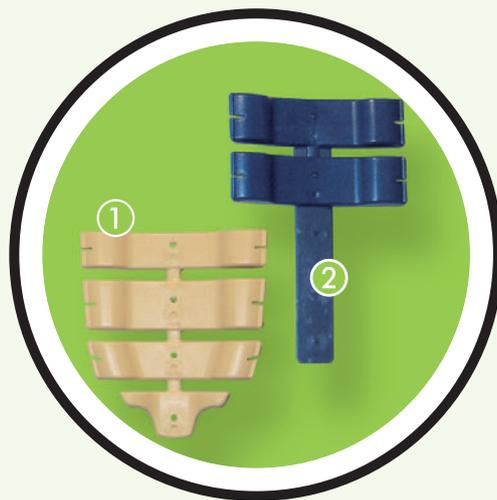


Die **TIGGES-Lumbalorthese** besteht aus einem Miederset und einem Kunststoffset, die zusammen oder jeweils auch in einer separaten Verpackungseinheit bestellt und geliefert werden können. Die einzelnen Elemente werden vom Orthopädietechniker zusammengefügt und an die anatomischen Verhältnisse des Patienten sowie nach Vorgabe des Arztes (Therapieziel) angepasst.



Das **TIGGES Miederset** besteht aus folgenden Teilen:

- ① **TIGGES LWS-Miederunterteil**
- ② **TIGGES LWS-Miederoberteil**
- ③ **TIGGES Unterstützungsgurt**



Das **TIGGES Kunststoffset** besteht aus folgenden Teilen:

- ① **TIGGES 4er-Pelotte**
- ② **TIGGES Aufbauelemente zur 6-gliedrigen Stabilisierungspelotte**

## Zweckbestimmung

Zweckbestimmung der Orthese ist die Entlordosierung der Lendenwirbelsäule mit Anpassungsmöglichkeit zur frühfunktionellen

Erweiterung der Bewegungsumfänge (s. Indikationen).

## Leistungsmerkmale

Die Orthese ist geeignet für Patienten ab 12 Jahren und einer Körpergröße von

140 bis 210 cm mit Schädigung im Wirbelsäulen-Bereich.

## Maßnahmen und Montieren der TIGGES-Lumbalorthese



**Umfang messen** zwischen Beckenkamm und Trochanter, ergibt die Leibweite (LW) – die Orthese wird von Gr. 1 (80 cm) bis Gr. 5 (120 cm) geliefert (ab 125 cm = Sonderanfertigung).



4er-Gliederpelotte **1** unterhalb der blauen Segmente auf den Stabilisierungsstab **2** aufstecken.



6er-Pelotte in die rückseitige Pelottentasche des unteren Mieders einschieben.



Oberes Mieder **2** über die 6er-Pelotte schieben.



Mit den Klettverbindungen des oberen Mieders beide Miederteile fest verbinden.



**Unterstützungsgurt 3 von außen aufsetzen**  
Den Gurt über die Verbindungsstelle der Mieder aufkletten (inneres Etikett rechts oben).



Abschließend Umbau der Lumbalorthese in die **TIGGES**-Bandage bzw. Rückbau in die Lumbalorthese ausführlich besprechen und mit dem Patienten einüben.

## Therapeutisch korrekte Abschulung



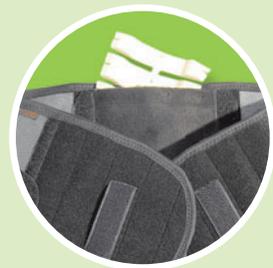
Die Kunststoffpelotte aus den Taschen herausnehmen. Um den Umbau optisch zu erleichtern, bitte beachten, dass alle blauen Kunststoffteile nur zur 1. Therapiestufe



gehören und beim Umbau entfernt werden. Die gelbe 4-gliedrige Pelotte **1** vom Stab **2** herunterziehen – **bitte vorsichtig**, damit die Pelotte nicht zerbricht!



Das Miederoberteil **2** vom Miederunterteil **1** trennen.



Die gelbe 4-gliedrige Pelotte **1** in die Rückentasche des unteren Mieders **1** einsetzen, hierbei unbedingt die Aufdrucke „oben“ und „vorne“ = zum Körper“ beachten.

## Anlegen der TIGGES-Lumbalorthese

Vor dem Anlegen der Orthese (Unterkante ca. am Ansatz der Gesäßfalte) werden alle Verschlüsse geöffnet, um jedes Miederteil separat optimal einstellen zu können.

Zur Verbesserung der Wirkungsweise ist es ratsam, die Lumbalorthese nach der ersten Fixierung am Körper im Liegen nachzuspannen, insbesondere bei Patienten mit geringer Arm-/Handkraft.

Hierbei legt der Patient sich auf eine feste Unterlage (streckt die Wirbelsäule) und winkelt Knie- und Hüftgelenke um ca. 45°

**WICHTIG:** Im Gegensatz zu der 1. Stufe wird bei der 2. Stufe der Unterstützungsgurt so stramm wie vom Patienten verträglich geschlossen!

## Sonderanfertigungen

Sollten die genommenen Maße außerhalb des vorgegebenen Lieferumfangs liegen, muss eine Sonderanfertigung erstellt werden.

## Diese Techniker-Information dem Patienten immer mitgeben!

### Indikationen

Mittelschwere Lumboischialgie (radikulär/pseudoradikulär) ggf. mit leichten Ausfällen bei Bandscheibenprotrusion/Prolaps; mittelschweres Facettensyndrom; Spinalkanalstenose (LWS) mit mittlerer Gehstrecke; Hyperlordose-Schmerz mit mittlerer Ausprägung;

### Nebenwirkungen

Unter der Voraussetzung einer sachgemäßen Anwendung (richtiges Anlegen) sind Nebenwirkungen bis jetzt nicht bekannt. Zu fest anliegende Bandagen oder Orthesen können prinzipiell zu lokalen Druckerscheinungen führen oder auch in seltenen Fällen Blutgefäße oder Nerven einengen: Durch das Prinzip der Bandage

### Kontraindikationen

Überempfindlichkeiten sind bis jetzt nicht bekannt. Bei nachfolgenden Krankheitsbildern kann das Anlegen und Tragen eines solchen Hilfsmittels kontraindiziert sein:  
1. Hauterkrankungen/-verletzungen im versorgten Körperabschnitt, insbesondere bei entzündlichen Erscheinungen. Ebenso bei aufgeworfenen Narben mit Anschwellung, Rötung und Überwärmung.

### Allgemeiner Hinweis

Sofern es im unwahrscheinlichen Fall von gravierenden, nicht vorhersehbaren Produktmängeln zu schwerwiegenden Vorkommnissen wie z.B. Tod oder vorübergehender/dauerhafter Verschlechterung des Gesundheits-

Anschließend werden alle Miederteile nacheinander so fest wie verträglich geschlossen. Der Unterstützungsgurt wird von hinten oben nach vorne unten verspannt.

an (verstärkt die Beckenkipfung und Flexion der Wirbelsäule).

In dieser Körperhaltung werden nun alle Verschlüsse in der oben angegebenen Reihenfolge erneut angezogen, wobei in der Regel eine höhere Spannung bei geringem Kraftaufwand erreicht werden kann.

Einweisung in den weiteren Gebrauch der Orthese und Erklären der Therapie-Stufen entsprechend der Gebrauchsanweisung für den Patienten.

den. Hierzu bitte alle erforderlichen Maße angeben.

Spondylolisthese Grad I mit Lumbalgien oder degenerative Spondylolisthese ohne Instabilität; Osteoporose: statischer LWS-Osteoporose-Schmerz, Lordoseschmerz; Post-OP LWS: Bandscheiben-OP einetägig, kleiner/mittelgroßer Prolaps.

(Delordosierung durch Erhöhung des intraabdominellen Druckes) kann es prinzipiell zu einer Risikoerhöhung von Erkrankungen kommen, die im Zusammenhang mit einem erhöhten intraabdominellen Druck stehen, wie z.B. Hypertonie, venöse Rückflussstörung, Leistenhernien, Refluxbeschwerden u. a.

2. Empfindungsstörungen.
3. Stärkere Einschränkung der kardiopulmonalen Leistungsfähigkeit (Gefahr der Blutdrucksteigerung bei angelegtem Hilfsmittel und stärkerer körperlicher Leistung).
4. Schwangerschaft ab 3. Monat.

zustands eines Patienten bzw. Anwenders oder zu einer schwerwiegenden Gefahr für die öffentliche Gesundheit kommt, sind der Hersteller und die zuständige Behörde des Mitgliedsstaats umgehend zu informieren.

**TIGGES** innovative Modul-Orthesen



TIGGES-Zours GmbH  
D-45525 Hattingen  
Am Beul 10  
Telefon 00 49 (0) 23 24-5 94 97-0  
Telefax 00 49 (0) 23 24-5 94 97-29  
E-Mail [tiggess@zours.de](mailto:tiggess@zours.de)  
Internet [www.t-flex.de](http://www.t-flex.de)



Bitte lesen Sie die  
Datenschutzhinweise  
auf unserer Website  
[www.zours.de](http://www.zours.de)



00337/1220